

## Presseerklärung

# Neue Förderstandards für Energieeffizientes Bauen und Sanieren ab 01.10.2009

- **Anpassung an neue Energieeinsparverordnung EnEV 2009**
- **Neue Förderstufen für das KfW-Effizienzhaus**
- **Weiterhin gilt: Je höher die Energieeffizienz des Gebäudes, umso attraktiver ist die Förderung**

Frankfurt, 07.08.2009  
Nr. 085 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Eske Ennen  
Tel: 069 7431-9766  
E-Mail: [eske.ennen@kfw.de](mailto:eske.ennen@kfw.de)

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstr. 5 - 9  
60325 Frankfurt

Verantwortlich:  
Dr. Michael Helbig  
Abteilung Kommunikation  
E-Mail: [presse@kfw.de](mailto:presse@kfw.de)  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Die KfW Bankengruppe hat heute die Anpassungen in ihren Förderprogrammen an die am 01.10.2009 in Kraft tretende Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) vorgestellt. Nach der EnEV richten sich die energetischen Vorgaben für Neubauten und umfassende Sanierungen in Deutschland. Sie ist die rechtliche Grundlage der KfW-Programme für Energieeffizientes Bauen und Sanieren.

„Die KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren bleiben auch unter den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen weiter sehr attraktiv“, so Dr. Axel Nawrath, Vorstand der KfW Bankengruppe. „Wir haben die Anforderungen mit sehr viel Augenmaß angepasst und nur soweit, wie es der gesetzliche Rahmen erfordert.“

Struktur der Förderung und die Programme selbst bleiben zum 01.10.2009 im Wesentlichen unverändert. Einheitlicher Förderstandard für Neubau und Sanierung ist weiterhin das „KfW-Effizienzhaus“. Die KfW überträgt die bekannten, an der EnEV 2007 ausgerichteten, Förderstufen KfW-Effizienzhaus 100, KfW-Effizienzhaus 70 und KfW-Effizienzhaus 55 in neue entsprechende Standards auf Basis der EnEV 2009. Dabei bleiben die energetischen Anforderungen weitgehend gleich: Ein KfW-Effizienzhaus 70 darf zum Beispiel höchstens 70 Prozent des Energiebedarfs eines nach den Vorgaben der EnEV errichteten entsprechenden Neubaus benötigen.

Neu hinzukommen im Oktober zusätzliche Förderstufen. Die derzeitigen energetischen Förderniveaus werden auch nach dem 01.10.2009 zu den heutigen Sätzen gefördert. Ein Beispiel: Das KfW-Effizienzhaus 70 (EnEV 2007) wird nun zum KfW-Effizienzhaus 100 (EnEV 2009) und weiterhin in der Kreditvariante mit einem Tilgungszuschuss von 12,5 % gefördert oder alternativ mit einem Zuschuss von 17,5 %.

## Presseerklärung

**Frankfurt, 07.08.2009  
Nr. 085 D**

Für Rückfragen:

Pressestelle

Eske Ennen  
Tel: 069 7431-9766  
E-Mail: [eske.ennen@kfw.de](mailto:eske.ennen@kfw.de)

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt

Verantwortlich:  
Dr. Michael Helbig  
Abteilung Kommunikation  
E-Mail: [presse@kfw.de](mailto:presse@kfw.de)  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

35 Mit dem Jahresprimärenergiebedarf und dem spezifischen Transmissionswärmeverlust (Anforderung an die Gebäudehülle) des Gebäudes ist wie bisher anhand von nur zwei Kriterien auf den ersten Blick erkennbar, welchen energetischen Standard ein gefördertes Gebäude erfüllt.

40 Insgesamt werden zukünftig sechs KfW-Effizienzhausstandards gefördert (Angaben in % eines vergleichbaren Neubaus nach EnEV 2009):

	Energieeffizient Sanieren			Energieeffizient Bauen		
	KfW-130	KfW-115	KfW-100	KfW-85	KfW-70	KfW-55
<b>Förderstufe</b>						
<b>KfW-Effizienzhaus</b>	<b>130</b>	<b>115</b>	<b>100</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>55</b>
<b>Jahresprimärenergiebedarf (QP)</b>	130 %	115 %	100 %	85 %	70 %	55 %
<b>Transmissionswärmeverlust (HT)</b>	145 %	130 %	115 %	100 %	85 %	70 %

45 Anfang 2010 wird die neue Förderstufe Effizienzhaus 55 für Neubauten eingeführt werden. Während einer dreimonatigen Übergangszeit bis zum 30.12.2009 sind Anträge sowohl nach den bisherigen als auch nach den neuen Standards uneingeschränkt möglich. Damit ist eine weitgehende Planungssicherheit für die Investoren gewährleistet. Die Förderstufen KfW-Effizienzhaus 130 in der Sanierung und KfW-Effizienzhaus 85 im Neubau werden in einer Übergangsphase zeitlich befristet angeboten, voraussichtlich bis zum 30.06.2010.

50 Weitere Informationen auf [www.kfw.de](http://www.kfw.de) oder über das Infocenter der KfW Bankengruppe unter der Telefonnummer 01801 / 33 55 77.